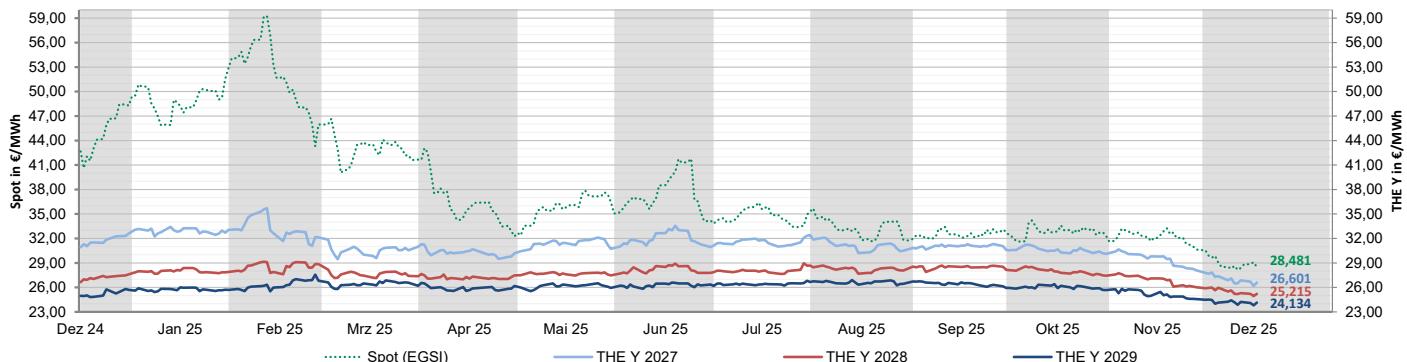


Gas - Marktübersicht

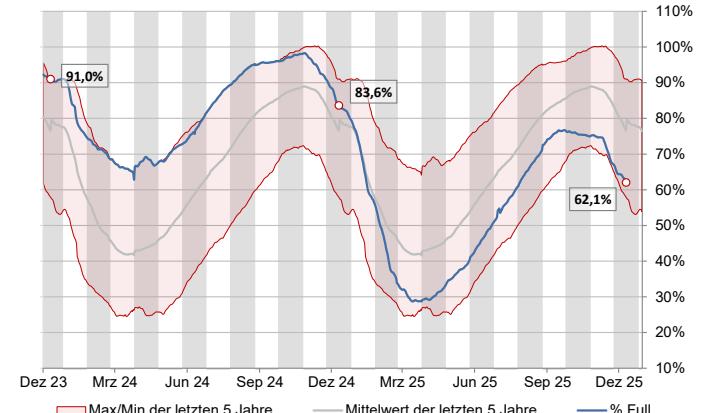
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	17.12.2025	10.12.2025	%		
THE Y 2027	26,601	26,496	+0,40%	33,548	26,181
THE Y 2028	25,215	25,203	+0,05%	28,963	24,938
THE Y 2029	24,134	24,186	-0,22%	26,893	23,802
THE Sum 2026	27,297	27,010	+1,06%	38,050	26,852
THE Win 2026	28,535	28,324	+0,74%	38,348	28,089
THE Sum 2027	25,414	25,440	-0,10%	31,910	25,098
THE Win 2027	27,099	27,098	+0,00%	32,612	26,711
THE Q1 2026	28,728	28,163	+2,01%	44,279	28,163
THE Q2 2026	27,306	27,035	+1,00%	38,413	26,841
THE Q3 2026	27,289	26,985	+1,13%	37,691	26,863
THE Q4 2026	28,459	28,204	+0,90%	38,587	28,029
THE Januar 2026	28,915	28,243	+2,38%	44,478	28,243
THE Februar 2026	28,715	28,180	+1,90%	44,557	28,127
THE März 2026	28,552	28,068	+1,72%	43,827	28,068
THE April 2026	27,564	27,293	+0,99%	39,183	27,159

Gasspeicherbestände (Deutschland)



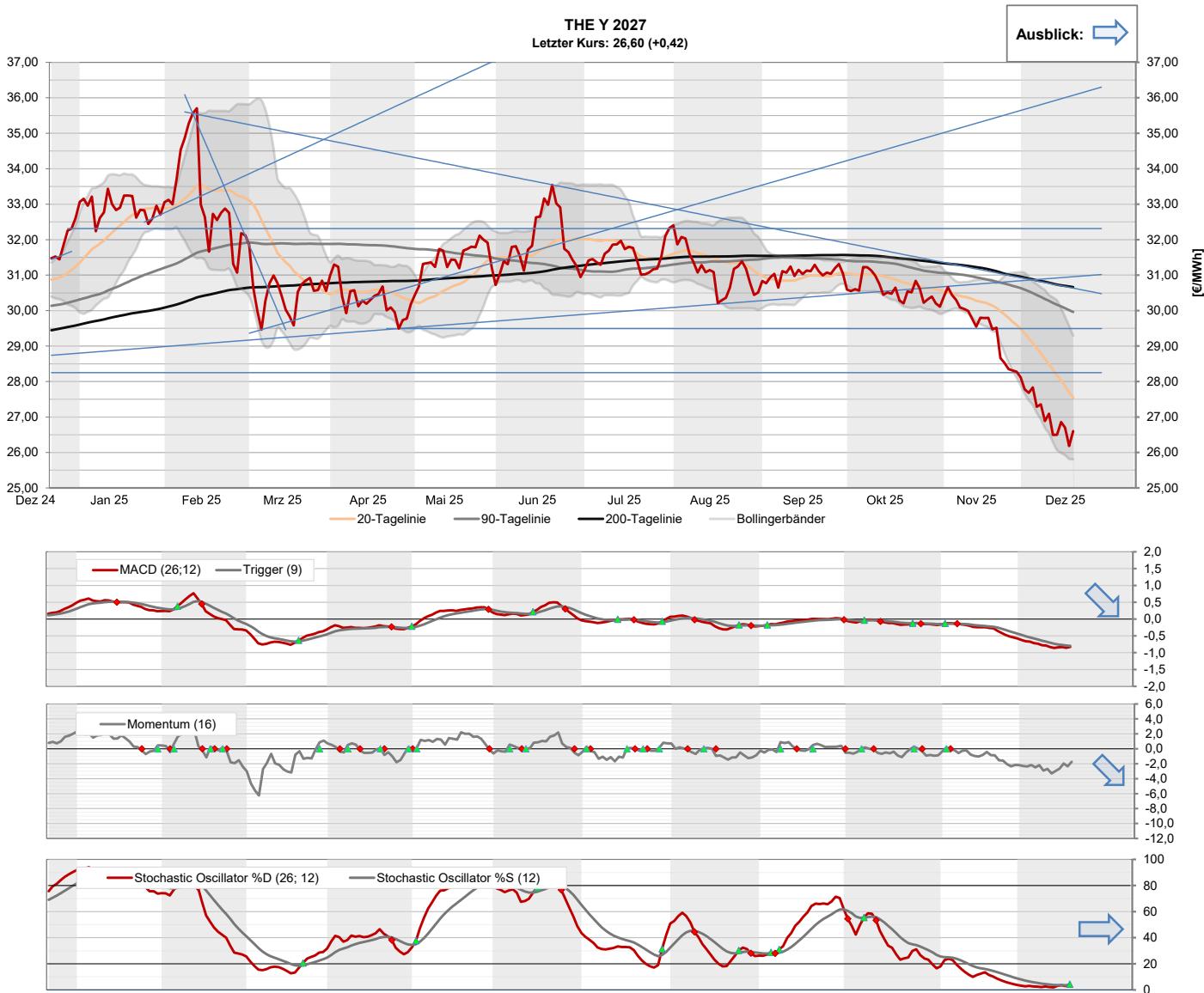
Kommentar

- Seit dem letzten Bericht ging es am Gasmarkt volatil seitwärts. Die Fundamentallage hat sich nicht verändert. Gute norwegische Versorgung, die milde Witterung in Europa und die schwache Nachfrage nach LNG durch asiatische Adressen begrenzen die Aufwärtsbewegung. Auch die Verhandlungen um ein Friedensabkommen zwischen der Ukraine und Russland hielten die Preise im Zaun. Am Mittwoch ging es jedoch aufwärts aufgrund sinkender Temperaturen und höherer Ölpreise. Der Füllstand der deutschen Gasspeicher lag am Dienstag bei 62,07%, nachdem er Anfang November noch über 75% gelegen hatte. Dagegen lagen die europäischen Gasspeicher bei 68,75% im Vergleich zum 01. November bei 82,81%. Einige Marktbeobachter halten den Markt dennoch für überverkauft und warnen vor einem Preissprung im Falle einer Kältewelle. Bis jetzt prägte den Dezember die milde Witterung, die langsam zu Ende geht. Nach Weihnachten könnten die Temperaturen in Deutschland unter den Durchschnitt fallen. Eine spektakuläre Kältewelle steht allerdings nicht zu befürchten. Laut dem Ifo-Institut dürften Strom- und Gaspreise bis 2027 sinken, zeigte der jüngste Konjunkturausblick am letzten Donnerstag. Das Institut führt die sinkenden Preise auf Maßnahmen zurück, die im nächsten Jahr in Kraft treten sollen. Dazu gehört beispielsweise die Abschaffung der Gasspeicherumlage und das Senken der Netzentgelte. Deutschland wird wegen der Entscheidung zum Atomausstieg weiterhin höhere Strompreise als die Nachbarländer verzeichnen, da dadurch die Quellen für billigen Strom begrenzt sind. Das Ifo-Institut erwartet außerdem, dass sich der Netzausbau in den kommenden Jahren beschleunigt. Die Leitungen gelten als entscheidend, um günstige erneuerbare Energien aus dem Norden in den stärker industrialisierten Süden Deutschlands zu bringen.
- Am Ölmarkt ging es bis Mittwoch abwärts. Die Ölpreise erreichten ein Siebenmonatsmaximum, nachdem US-Präsident Trump die Möglichkeit eines Friedensabkommens zur Beendigung des Ukraine-Konflikts ins Gespräch gebracht hatte. Am Mittwoch haben die Ölpreise zugelegt, nachdem US-Präsident Donald Trump eine Blockade aller sanktionierten Öltanker angeordnet hatte, die in das OPEC-Mitgliedsland Venezuela fahren oder von dort kommen. Dies verschärft die geopolitischen Spannungen in der Region. Fundamental bleibt das Umfeld tendenziell bärisch. Belastend wirken zudem schwache Konjunkturdaten aus China, die Zweifel an der künftigen ÖlNachfrage verstärken. Trotz geopolitischer Spannungsfaktoren dominieren weiterhin Sorgen über ein globales Überangebot. Die IEA erwartet für 2026 ein deutliches Plus von 3,8 Mio. B/T, was die Märkte belastet. Ein Großteil des Volumens ist aufgrund der saisonal schwachen Nachfrage noch auf dem Markt.
- Am Kohlemarkt ging der Handel abwärts/seitwärts. Schwache Nachfrage und mildes Wetter drückt aktuell die Kohlepreise. Der Kohleanteil am Strommix der EU sollte von 10% in diesem Jahr bis 2030 auf 4% sinken, teilte die Internationale Energieagentur (IEA) am Mittwoch mit. Hintergrund sind der voranschreitende Erneuerbaren-Ausbau sowie nationale Ausstiegspläne. Nach dem vorübergehenden Wiederanstieg während der Energiekrise 2022 setzt sich der strukturelle Rückgang der Kohlenachfrage in der Europäischen Union 2025 fort. Der Rückgang wird durch steigende CO2-Kosten, den raschen Ausbau erneuerbarer Anlagen und nationale Kohleausstiegspläne getrieben.
- Am CO2-Markt verlief der Handel volatil aufwärts. Der EUA-Kontrakt mit Fälligkeit am 26. Dezember erreichte sowohl am Dienstag 87,98 EUR/t als auch am Mittwoch 88,49 EUR/t und damit den höchsten Stand seit dem 16. November 2023 (89,74 EUR/t). Grund dafür waren die positive Stimmung aufgrund des Auslaufs von Optionen und des geringeren Auktionsvolumens, sowie eines deutlich höheren Gaspreises, was ein Analyst als „Weihnachtsrallye“ bezeichnete. Unterdessen haben spekulativer Anleger ihre Nettolongpositionen an der ICE/Endex um 0,7 auf gut 114 Mio. Tonnen ausgebaut, was für eine weiter sehr positive Markteinschätzung spricht. Am Mittwoch gaben die CO2-Preise nach einem Anstieg von fast 11% im vergangenen Monat aufgrund von Gewinnmitnahmen von ihrem 28-Monats-Hoch nach. Grund dafür war die jährliche Auktionspause, die mit kälterem Wetter zusammenfiel. Für diese Woche dürfte sich die aufwärts gerichtete Dynamik am CO2-Markt fortsetzen, unterstützt durch die Auktionspause zum Jahresende, die das Primärangebot verknapppt und eine wiederkehrende Quelle von Verkaufsdruck beseitigt. Am Montag fand die letzte Primärmarktauktion des laufenden Jahres statt. Die Auktionen werden am 7. Januar wieder aufgenommen. Ebenfalls das etwas kältere Wetter sorgt für eine moderate Aufwärtsunterstützung. Die gesetzlich erhöhte CO2-Sonderabgabe wird sich mit dem 1. Januar 2026 weiter erhöhen und damit dann zwischen 55 und 65 Euro pro Tonne CO2 betragen. Das wirkt sich mit etwa 3 Cent pro Liter an Verteuerung auf Ihren Heizölpreis aus.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am Freitag bei € 28,155 und einem Tief am Dienstag bei € 27,59.
 - Seit dem 05. November ist die 20-Tagelinie (€ 28,99) unterlaufen. Die Lage der Preiskurve am unteren Bollingerband (€ 26,75) signalisiert eine überverkaufte Marktlage. Fallen die Preise weiter, ist am Tief vom 16. März 2022 (€ 26,99) und vom 10. März 2022 (€ 26,45) mit einem Auffangbecken zu rechnen. Falls nicht, öffnet sich Spielraum in Richtung der 26-Euromarke.
 - Auf der Oberseite ist an der 20-Tagelinie mit der soliden Hürde zu rechnen. Wird dies nachgeholt, folgen mit der langfristigen ehemaligen Unterstützung (€ 30,46) in Kombination mit dem oberen Bollingerband (€ 31,23) und der 90-Tagelinie (€ 31,93) und weitere Hürden.
 - Bei einer Fehleinschätzung entsteht im ersten Schritt Potential bis an die 200-Tagelinie (€ 33,94). Für einen Anstieg an das Sommerhoch auf Höhe der 40-Euromarke bedarf es ungewöhnlicher Ereignisse.
 - Aktuelle Notierung: € 27,80 - € 27,91 (12:44 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekaß	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne zwischen höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkauft Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkauft Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kurserentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergegesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.